

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:



Beilagen:

„Deutsche Mode und Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

Nr. 98.

Donnerstag, den 9. Dezember 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 8. Dezember.

*— Der Gesamterlös aus dem Verkauf des diesjährigen Gemeindeobstes in unserem Kreise betrug laut amtlicher Zusammenstellung durch das Kgl. Landratsamt 22 571,25 Mk. Der Erlös der Stadt Melsungen betrug 3360 Mk., der Stadt Felsberg 968 Mk. und der Stadt Spangenberg 743,90 Mk. Von den 61 Dorfschaften des Kreises hat Neuenbrunlar den Höchsterlös von 1942,50 Mk. Nach dieser kommen Neumorschen mit 1640 Mk. und Gensungen mit 1043,70 Mk. Am wenigsten lösten Günstersode mit 23,40 Mk., Landefeld mit 16,50 Mk., Schnellrode mit 16,20 Mk., Vockerode mit 15,25 Mk., Bischofferode mit 12,90 Mk. und Stolzhausen mit 3,80 Mk. Die Gemeinde Altenburg verzeichnet keinen Erlös.

*— Pakete für die in der Türkei befindlichen Marineangehörigen können bis zum 10. Dezember und zum 20. Dezember an die Paketsammelstelle des 1. Ersatz-Seebataillons in Kiel oder die 2. Torpedo-Division in Wilhelmshaven gesandt werden. Es wird versucht werden, das Eintreffen in Konstantinopel bis zum Weihnachtsfeste zu ermöglichen; eine Gewähr hierfür kann jedoch nicht übernommen werden.

*— Fast drei Millionen Mark für Weihnachtssendungen an die Front sind nach Zusammenstellung der vorliegenden Beschlüsse bisher von den deutschen Stadtgemeinden bewilligt worden.

*— Beschlagnahme von Lumpen und Wollabfällen. Eine Bekanntmachung ist erschienen, die sich mit der Beschlagnahme, Veräußerung und Verarbeitung von wollenen und halbwollenen Wirk- und Strickwarenlumpen und von wollenen und halbwollenen Abfällen der Wirk- und Strickwarenherstellung befaßt. Nach dieser Bekanntmachung sind alle wollenen und halbwollenen Lumpen und Abfälle in jeder Mischung und Farbe beschlagnahmt, die im Besitz von Personen sind, die sich mit dem Handel oder der Verwendung von wollenen und halbwollenen Lumpen und Abfällen gewerbsmäßig befassen. Der Verkauf der beschlagnahmten Lumpen und Abfälle bleibt aber weiter zulässig zu Heeres- und Marinezwecken. Ohne Rücksicht auf die Beschlagnahme ist das Sortieren von Lumpen erlaubt und durchaus erwünscht. Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung, die mit Beginn des 1. Dezbr. 1915 in Kraft getreten ist, kann in der Stadtschreiberei zu Spangenberg eingesehen werden.

*— Höchstpreise für Großviehhäute und Kalbfelle. Mit dem 1. Dezember 1915 ist eine Bekanntmachung in Kraft getreten, die für alle der Beschlagnahme unterliegenden Großviehhäute und Kalbfelle Höchstpreise festsetzt. Die Bekanntmachung bestimmt nur den Höchstpreis, den die Verteilungsstelle des beschlagnahmten Gefalles, die Kriegsleder Aktiengesellschaft, an ihre Lieferanten zahlen darf. Im übrigen wird es dem Verkehr überlassen, bei den erlaubten Veräußerungsgeschäften über Häute und Felle entsprechend niedrigere Preise zur Anwendung zu bringen, sobald eine Lieferung an die Kriegsleder Aktiengesellschaft noch möglich bleibt. Der Höchstpreis für die einzelnen Häute und Felle ist je nach Herkunft, Gewichtsklasse, Gattung, Schlachtung und Beschaffenheit verschieden. Er besteht aus dem für die einzelnen Klassen der Häute und Felle bestimmten Grundpreis, von dem festgesetzte Abzüge zu machen sind, je nachdem das Gefälle Fehler hat oder in einer besonderen Weise geschlachtet ist. Die Bekanntmachung, die die Preise und eine ganze Reihe von Einzelbestimmungen enthält, kann in der Stadtschreiberei zu Spangenberg eingesehen werden.

* **Griebenau.** Am kommenden Montag, nachmittags 3 Uhr, wird in der hiesigen Wirtschaft die der Gemeinde gehörige Fischerei-Gerechtfame in der Fulda

auf die Dauer von drei Jahren öffentlich verpachtet werden.

§ **Honshausen.** Dieser Tage wurde in unserer Gemarkung die Hülle eines feindlichen Luftballons gefunden, dem eine Anzahl Flugblätter angehängt waren, die in stark aufgebauelter Form über angebliche Erfolge unserer Feinde berichteten. Der Ursprung des Ballons ist unbekannt. Die aufgefundenen Sachen wurden dem Generalkommando überhandt.

§ **Aslar.** Als dieser Tage die Tochter der Witwe B. in der Kreuzstraße entgegen der Vorschrift die mit Karbid gefüllte Lampe vom Tisch nahm, erfolgte eine heftige Explosion und die Kleider des jungen Mädchens gerieten in Brand. Beim Ersticken der Flammen erlitt die Mutter sehr schwere Brandwunden an den Händen. — Auch in einer Carlshafen benachbarten Gemeinde verunglückte ein achtjähriger Junge auf ähnliche Weise.

§ **Cassel.** Eine Räuberbande, die es planmäßig darauf angelegt hatte, in dreifacher Weise Einbrüche bei hiesigen Fleischermeistern auszuführen, wurde durch die Kriminalpolizei dingfest gemacht. Mit welcher Frechheit diese Gesellen vorgegangen waren, davon mag der Einbruchdiebstahl beim Fleischermeister Rapp in der Holländischen Straße Zeugnis geben. Während der Meister mit seiner Frau und der Tochter im Ladengeschäft alle Hände voll zu tun hatte, waren die Einbrecher unter Führung eines auf schlechte Wege gekommenen Fleischergesellen vom Hausflur aus in die Vorratskammern des Meisters eingedrungen und hatten hier verschiedene große Schinken, ganze Seiten Speck, zahlreiche Würste im Gesamtwerte von 480 Mk. gestohlen, diese Waren durch das von innen ausgehobene Fenster auf den Hof gereicht, wo sie einen Handwagen damit beluden und unbehelligt abzogen. Die vier Einbrecher fuhren mit ihrer Beute nach dem Stadtteil Kirchditmold, wo sie eine Höhle für sich wohnlich eingerichtet hatten und in der man ungeheure Vorräte zusammengegestohlener Fleisch- und Wurstwaren vorfand. Diese rührten in der Hauptsache von ähnlich verwegenen Einbruchdiebstählen her.

Letzte Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 7. Dezbr.
(Amtlich.) **Westlicher Kriegsschauplatz.**

Bei Berry au Bac glückte eine größere Sprengung. Der französische Graben ist mit seiner Besatzung verschüttet, eine fast vollendete feindliche Minenanlage wurde zerstört.

Nestlich von Auberive (in der Champagne) wurden etwa 250 Meter des vorderen französischen Grabens genommen, über 60 Mann fielen gefangen in unsere Hand.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Spek ist erreicht. Etwa 1250 Gefangene und 6 Geschütze wurden eingebracht.

Die Franzosen haben vor der drohenden Umfassung ihre Stellungen im Cerna-(Karasu)-Vardar-Bogen aufgeben müssen.

Oberste Heeresleitung.

WB Frankfurt a. M., 7. Dezbr. (Privattelegr.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Cetinje vom 6. Dezember: Der König von Montenegro hat in einem von ihm den beglaubigten Vertretern der Mächte überreichten Memorandum die Möglichkeit eines Sonderfriedens Montenegros mit den Zentralmächten erwogen. Die Vertreter der Ententestaaten drohen einmütig mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen und der Einstellung aller Unterstützungen, wenn Montenegro seinen Sondergelüsten nachgeben sollte.

WB Newyork, 7. Dezbr. (Meld. d. Reut. Bür.) König Konstantin äußerte sich dem Bericht-erstatte der Associated Press in Athen gegenüber, Griechenland werde neutral bleiben; es bestehe keine Ursache anzunehmen, daß Griechenland die Entente an Deutschland zu verraten beabsichtige. Der König sagte weiter, er habe persönlich sein Wort verpfändet, daß die griechischen Truppen die Ententetruppen nicht angreifen würden, wenn die Entente verspreche, für den Fall, daß ihre Truppen auf griechisches Gebiet zurückgetrieben würden, sie einzuschiffen und die Balkankampagne als erledigt zu betrachten. Solange die Einschiffung dauerte, würde er den Schutz seiner ganzen Armee gegen einen Angriff der Mittelmächte garantieren.

WB London, 7. Dezbr. Die Times melden, die Regierung beabsichtige, vor dem neuen Jahr keine neue Kriegaanleihe auszusprechen. Man hoffe vorläufig mit Schatzscheinen auszukommen.

WB Paris, 7. Dezbr. In der Haltung Griechenlands sieht der „Matin“ eine Lebensgefahr für die französischen Truppen. Das Blatt schreibt: Die öffentliche Meinung ist heute völlig überzeugt, daß König Konstantin und seine Minister uns zu übertölpeln versucht haben. Sie fordert jetzt keine Versicherungen mehr, sondern einfach und mit allem Nachdruck, daß die Unschlüssigkeit einzelner Personen nicht die Sicherheit unserer Soldaten gefährde.

WB Bern, 7. Dezbr. Wie das „Berner Tageblatt“ berichtet, werden in Italien etwa 1200 Schweizer Eisenbahnwagen zurückgehalten. Trotz aller Vorhaltungen des Bundesrates konnten die Wagen bisher von Italien nicht wieder erlangt werden.

Berlin, 8. Dezbr. Zur Ansprache des Papstes hebt die „Germania“ hervor, daß bis heute alle Mühe des Oberhauptes der katholischen Christenheit, einen Gedankenaustausch zwischen den Kriegführenden über eine Friedensanbahnung herbeizuführen, an dem Mangel an gutem Willen bei unseren Feinden scheitert.

— Dem Lokalanz. zufolge verlautet, daß dem Reichstag am Donnerstag auch eine Kriegsvorlage in Höhe von 10 Milliarden zugehen soll, die alsbald dem Hauptausschuß überwiesen werden wird.

— Nach dem Secolo berichtet Magrini, daß die Lage der Franzosen sehr gefährlich geworden ist, nachdem jede Hoffnung auf die Unterstützung von den Serben her schwinden müsse.

— Französische Blätter lassen sich aus Cetinje melden, daß die montenegrinischen und serbischen Truppen fortgesetzt von starken albanischen Banden angegriffen werden.

WB London, 7. Dezbr. In einem Artikel über die Kriegsergebnisse in Mesopotamien gelangen die „Times“ zu dem Schluß, daß die britischen Truppen zwar am ersten Gefechtstage die Schlacht von Ktesiphon gewannen, aber nicht imstande waren, die Stellung zu behaupten. Jetzt stünden sie genau hundert Meilen von Bagdad und es werde wohl noch eine geraume Zeit verstreichen, ehe die britischen Soldaten die Minarets der Kalifenstadt zu Gesicht bekommen würden.

Kopenhagen, 7. Dezbr. Nach dem „Matin“ befestigt es sich, daß General Foch den Oberbefehl an der Ostfront übernehmen wird. Foffre werde in enger Zusammenarbeit mit Foch die Unternehmungen weiter leiten.

WB München, 7. Dezbr. Die drei bayerischen stellvertretenden Generalkommandos bestimmten, daß für München der Vierpreis für braunes Faßbier und Flaschenbier für das Hektoliter nur um 2 Mk. erhöht werden darf, für Luxusbier um 4 Mk. Im übrigen Bayern darf der Vierpreis allgemein um 4 Mk. für den Hektoliter erhöht werden.

WB London, 7. Dezbr. Die Einfuhr im November hat um 16 129 030 Pfund Sterling, die Ausfuhr um 11 037 547 Pfund zugenommen.

Meldung.

quartier, 8. Dezbr.

Kriegsschauplatz.

uns den Erfolg von Au-
scheiterten. Außer den
Maschinengewehre in unsere

ouain wurde den Franzosen
Höhe 193 in einer Ausdeh-
 Metern entrisen. Vier Gegen-
geschlagen. 1 Offizier, 120 M.
 sind gefang-

Oestlicher Kriegsschauplatz.

An der Front

der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg

wurden vereinzelte Vorstöße schwächerer russischer
Abteilungen zurückgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei Spet wurden 80 Geschütze und viel Kriegs-
gerät erbeutet. Gestern sind über 2000 Gefangene
gemacht worden. Oberste Heeresleitung.

WTB Wien, 8. Dez. Amtlich wird bekanntbart:
Eines unserer Unterseeboote hat am 5. d. Mts. um
10 Uhr vormittags vor Ballona einen italienischen
kleinen Kreuzer mit zwei Schloten versenkt.
Flottenkommando.

Wetterbericht.

Am 9. Dez. Etwas kälter, bisweilen aufheiternd, meist
wolkig bis trüb, zeitweise Niederschläge.
Am 10. Dez. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, etwas
kälter, Niederschläge in Schauern.
Am 11. Dez. Temperatur nahe Null, veränderlich, etwas
Schnee.



Weihnachtsbitte.

Es fliehet zur Neige das eiserne Jahr,
Da Schreck und Not für die Krüppel war.
12 Wochen ringsum bei Tag und bei Nacht
Erbeute die Erde, es tobte die Schlacht.
Da löste das Schwert aus Angst unsre Schwachen.
O herrlicher Sieg, o seliges Lachen!

Verjagt sind die Russen, geblieben die Not,
Die stillt nur die Liebe, die stark wie der Tod.
Drum warten die Krüppel zur Weihnachtszeit
Auf tröstende Liebe in ihrem Leid.
Wo jemand aus Weh weiß Freude zu machen —
Da herrlicher Sieg und seliges Lachen!

Für seine vielen Krüppelkinder, Krüppellehrlinge,
Idioten, Siechen, die durch den Krieg viel Leid und
Not erlitten und zugleich für seine im Reservelazarett
des Krüppelheims verpflegten Verwundeten bietet um
freundliche Liebesgaben zum Trösten und Bitteren.

Braun, Superintendent
Krüppelheim Angerburg Ostpr.

Die Auszahlung der Familien-
unterstützungen aus staatl. Mitteln
für den Monat Dezember d. J. er-
folgt am **Sonnabend, den 11. d.
Mts., mittags 12 Uhr.**

Spangenberg, den 7. Dezbr. 1915.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachung vom 22.
November 1915 — J.-Nr. 5938 —
„Weihnachtsgabe der Stadt an die
zum Heeresdienst eingezogenen Span-
genberger“ wird Bezug genommen und
nochmals darauf aufmerksam gemacht,
daß noch fehlende Adressen

bis spätestens **Donnerstag, den
9. d. Mts., nachmittags 3 Uhr**
in der alten Schule (Kirchplatz) abge-
geben werden müssen. Bei Nichtab-
gabe muß angenommen werden, daß
auf die Weihnachtsgabe verzichtet wird.

Spangenberg, 6. Dezember 1915.

J.-Nr. 6177 **Der Magistrat.**

Kontoristin

mit schöner Handschrift, vertraut mit
Stenographie und Schreibmaschine, ge-
sucht. Offerten unter A. 200 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Bestellen Sie sofort,

da Fette tortwährend im Steigen
und fast nichts mehr zu bekommen.

Habe mit großer Mühe noch einen
großen Posten verhältnismäßig billig
eingekauft und offeriere, solange Vor-
rat reicht.

Schmierseife gefüllt Zentner
Mk. 44.—

10-Pfund-Probe-Posteimer
Mk. 5 65 frei jeder Poststation

20 Pfd.-Probe-Bahn-Gimer
Mk. 10 50 frei jeder Bahnstation

Türkische Waschseife
in 230 Gramm-Stücke gepreßt
Zentner Mk. 98 00.

Probe-Postpaket frei Mk. 11.

Rapid-Schnellreinigungs-
Waschseife in 230 Gramm-Stücke
gestempelt Ztr. Mk. 88.

Probe-Postpaket frei Mk. 10.

Versand unter Nachnahme oder
vorherige Einsendung des Betrages.

Seifen-Versand-Abteilung

B. Fromowitzsch

Gschwege a. d. Werra.

Bekanntmachung.

In Nr. 187 des Melsunger Kreisblattes vom 9. Dezember d. J. ist
eine Verfügung des Stellvertretenden Kommandierenden Generals des XI.
Armee Korps vom 4. 12. 15 veröffentlicht, die für diejenigen Haushaltungs-
gegenstände aus Kupfer, Messing und Keinnickel, deren Beschlagnahme, frei-
willige Ablieferung und Anmeldung durch die Bekanntmachungen vom 31. 7.
15 und 18. 9. 15 verfügt worden war, nimmeh die **Einziehung** zu gunsten
des Reichsmilitärfürsitus anordnet.

Betroffen werden Haushaltungen, Hauseigentümer, Unternehmungen zur
Verpflegung fremder Personen, insbesondere Gast- und Schankwirtschaften,
Pensionate, Kaffeehaus-, Konditorei- und Küchenbetriebe, Kantinen, Speise-
anstalten aller Art; öffentliche (einschließlich kirchliche, stiftische usw.) und pri-
vate Heilpflege- und Kuranstalten, Kliniken, Hospitäler, Heime, Kasernen,
Erziehungs- und Strafanstalten, Arbeitshäuser und dergl.

Mit der Einziehung werden die gleichen Kommunalbehörden beauftragt
werden, die die Anmeldung der nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände ent-
gegengenommen haben.

Bezahlt werden im Falle gütlicher Einigung die um 10 Pfg. für das
kg verminderten bisherigen Uebernahmepreise. Im Streitfall hat das Reichs-
schiedsgericht für Kriegsbedarf zu entscheiden.

Die Ablieferung der enteigneten Gegenstände muß bis zum 31. 3. 16
beendet sein. Unterlassung macht strafbar und hat außerdem kostenpflichtige
Zwangsvollstreckung zur Folge.

Die Sammelstellen nehmen auch weiterhin freiwillig abgelieferte, **nicht**
der Enteignung unterliegende Metallgegenstände an.

Die Verfügung vom 4. 12. 15 enthält eine Liste solcher freiwillig abzu-
liefernden, sowie ein alphabetisches Verzeichnis der der Enteignung unter-
liegenden Gegenstände.

Hinzuweisen ist noch darauf, daß alle Materialien und Gegenstände,
die nach der Verfügung M. 1. 4. 15 K. R. U. an die Metall-Meldestelle der
Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlichen Kriegsministeriums gemeldet sind,
für die gegenwärtige Enteignung oder Ablieferung **nicht** in Frage kommen.

Melsungen, den 7. Dezember 1915.

Der Landrat.

J. B.: Gleim.

2000 Rollen

TAPETEN

in schönster Auswahl
neu eingetroffen.

M. J. Spangenthal Ww.

Gesucht zum 1. Januar tüchtiges,
ordentliches

Mädchen.

Frau Bokemüller

Cassel, Cölnische Str. 50 b.

Rechnungsformulare

in allen Formaten hält auf Lager

Buchdruckerei **K. Thomas.**

Der jeden Donnerstag stattfindende
Näh- und Strickabend
fällt aus bis **6. Januar 1916.**
Frau Bürgermeister **Bender.**

Aerzte
empfehlen als **vortreffliches**
Süßemittel
Kaiser's Brust-
Caramellen
mit den „3 Tannen“
Millionen gebrauchen sie
gegen
Husten
Heiserkeit, Verjämung,
Katarch, Halschmerzenden,
Reuchhusten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen
jedem Krieger!
6100 not. begl. Zeugnisse von
Ärzten und Privaten
verbürgen den **sicheren Erfolg.**
Appetit anregende, fein-
schmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto
Zu haben in **Apotheken** sowie bei
Richard Mohr.

Wagenfett
Vaselinlederfett
Ia. Lebertran

empfiecht billigt
Richard Mohr.

Infolge frühzeitigen und günstigen
Abschlusses bin ich in der Lage, alle
Sorten

Därme

zu **billigsten Preisen** abzugeben.

Gleichzeitig empfehle zum Schlachten
sämtliche Gewürze.

Johs. Strube,
Bischofferode.

McBrockmann's ZWERG-MARKE

Ia. Futterkalk
in 2, 5, 10 Pfund-
Packung
Richard Mohr.
Derechte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Die

Kurbessische Weihnachtszeitung

(Herausgeber Landesrat W. Beck, Cassel)

sollte in keiner **Weihnachtssendung ins Feld** fehlen.

Zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Preis **10 Pfg.**